

## Das Big Sound Orchestra macht auch als Verein weiter voran

**Die Rheinfelder Bigband hat jetzt ihr Probelokal im Jazztone in Lörrach / Ende November stehen drei Konzerte mit John Ruocco im Kalender.**



David Grottschreiber leitet das Big Sound Orchestra. Foto: zvg

RHEINFELDEN. Das Big Sound Orchestra (BSO) macht vorwärts: Die Rheinfelder Einrichtung, vor mittlerweile 37 Jahren am damaligen Gymnasium von Gerhard Gutfleisch als Jazzcombo mit sechs Musikern gegründet, ist nicht nur längst zur Bigband mit einem professionellen musikalischen Leiter geworden, sondern mittlerweile im Lörracher Jazztone zu Hause – und seit einigen Monaten auch ein eingetragener Verein.

"Wir brauchten einfach andere Strukturen", sagt Markus Felber, der als Vorsitzender die Vereinsfäden in der Hand hält. Seit seiner Jugend macht er Musik, seit 16 ist er beim BSO – und jetzt geht er auf die 60 zu. Ebenso lange dabei ist Andreas Binzyk, "mit ihm habe ich schon im Blockflötenensemble zusammengespielt". Felber will vom Verein, dessen Sitz seine Privatadresse ist, kein großes Aufheben machen – wichtig ist

auch für ihn alleine das Orchester, in dem derzeit 18 Musiker mitmachen, die ihrem musikalischen Leiter David Grottschreiber mit großer Begeisterung auf neuen Pfaden folgen: "Alle haben Feuer", betont Felber.

"Als Gerhard Gutfleisch vor zehn Jahren aufhörte, standen wir an einem Scheideweg: Entweder wir werden professioneller oder das BSO bricht auseinander", so Felber. Seither gibt jeder der Bandmitglieder einen monatlichen Beitrag, damit ein musikalischer Leiter bezahlt werden kann. Seit 2009 ist es David Gottschreiber, der sich auf die ausgeschriebene Stelle beworben hat und für den sich die Musiker mit großer Mehrheit entschieden haben – und der abseits vom Mainstream mitreißende Stücke findet und dem BSO auf den Leib komponiert, denn die Musiker, auch wenn die meisten von ihnen Amateure sind, wollen nicht immer Glenn Miller spielen.

Das müssen sie auch nicht: Das Repertoire der Formation reicht von Bossa nova über Latin Jazz bis zu Funk und Jazzrock. Seit 2010 finden regelmäßig Solistenkonzerte statt mit gestandenen Jazzern wie dem Klarinettenisten Michael Heitzler, dem Posaunisten Adrian Mears oder dem Trompeter Matthias Spillmann. Und jetzt steht das Nächste an: Am kommenden Wochenende geht das BSO für drei Tage nach Breisach, um zusammen mit John Ruocco (Klarinette, Tenorsaxofon) das Programm für drei Konzerte in der Region einzustudieren. Ein solcher Workshop vorab gehört zu jedem Solistenkonzert dazu, so Felber. Er erwartet, dass der Gast dem Orchester den letzten Schliff gibt.

Der Amerikaner Ruocco gilt nicht nur als Topinstrumentalist, sondern auch als genialer Big-Band-Leader: Unter ihm hat auch David Grottschreiber im Bundesjazzorchester "Bujazzo" gespielt. Und weil Ruocco auch über Jahre hinweg eng mit Peter Herbolzheimer zusammengearbeitet hat, stehen Kompositionen und Arrangements des deutschen Jazzaltmeisters auf der Setliste. Und aufgrund der besonderen Konstellation lässt es sich Grottschreiber sicher nicht nehmen, seinem früheren Leader das eine oder andere Arrangement zu schreiben.

**Info:** Die drei Auftritte des BSO zusammen mit John Ruocco gehen Ende November über die Bühne. Am Freitag, 27. November, steht um 20.30 Uhr das Heimspiel im Jazztone in Haagen an, tags darauf um 18 Uhr geht es in den Gemeindesaal St. Josef in Rheinfeldern und am Sonntag, 29. November, wird ein Matineekonzert im Haus der Begegnung in Grenzach-Wyhlen geboten.

Autor: Ralf Staub